

2504/J XXI.GP  
Eingelangt am: 31.05.2001

### **ANFRAGE**

des Abgeordneten Grünewald, Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend Zusammensetzung und Aufgaben der Bioethikkommission

Bereits am 15. März 2001 kündigte Bundeskanzler Wolfgang Schüssel Medienberichten zufolge die Einsetzung einer Kommission für Bioethik an. Diese soll im Bundeskanzleramt eingerichtet werden. Bis heute ist dabei völlig unklar, auf welcher gesetzlichen Grundlage die Einrichtung dieses Gremiums erfolgen soll. Ausserdem ist die Zusammensetzung der Kommission noch immer nicht bekannt. Als einziger Name wurde der Mediziner und Theologe Professor Johannes Huber als möglicher Leiter dieser Kommission genannt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE:**

1. Auf welcher gesetzlichen Grundlage soll die Einführung der Bioethikkommission befolgen?
2. Wo hat die Kommission ihren Sitz?
3. Was waren die Kriterien für die Bestellung des Vorsitzenden der Kommission und wer hat diese Person vorgeschlagen und nominiert?
4. Wie rechtfertigen Sie, dass der Vorsitzende einer Bioethikkommission ein persönliches Interesse an einer bestimmten Entwicklung der Forschung hat?
5. Nach welchen Auswahlkriterien werden die Mitglieder berufen/bestellt/ausgewählt?
6. Aus wie vielen Personen soll sich die Kommission zusammensetzen und wer sollen ihre Mitglieder sein?
7. Wird bei der Besetzung der Bioethikkommission die Geschlechterparität gewährleistet?

8. Welche Tätigkeiten fallen in den Aufgabenbereiche der Kommission?
9. Welchem Gremium ist die Bioethikkommission unterstellt und wen soll sie konkret beraten?
10. Aus welchen Mitteln wird die Arbeit der Mitglieder der Kommission finanziert?
11. Welche Verbindlichkeit haben die von der Kommission erarbeiteten Ergebnisse?